

Endspurt für die Paul Horn Halle

Bau liegt im Plan: Die Fertigstellung der neuen Messehalle läuft auf Hochtouren.

■ (Messe Stuttgart/DZ today) - Viele Gewerke geben sich derzeit beim Bau der Paul Horn Halle die Klinke in die Hand. Die zehnte Halle auf dem Gelände der Messe Stuttgart wird aktuell mit allem ausgestattet, was für den Messebetrieb künftig benötigt wird: Telekommunikation, Licht, Luft, Strom und Wärme im Inneren. Parallel laufen außen die Arbeiten für die Verkleidung der Fassade, die Dachabdichtung und -begrünung.



Im Detail bedeutet das, dass im Halleninneren nach den Estricharbeiten die Bodenbeläge aufgebracht sowie die Metalldecken eingezogen wurden. Diverse Stahlbauarbeiten inklusive Korrosionsschutzbeschichtung waren ebenso nötig wie Fliesen- und Putzarbeiten. Die Innentüren aus Stahl und Schichtstoff/Holz sowie mobile Trennwände wurden eingebaut. „Aktuell arbeiten wir parallel am Hallenboden und an den Decken.

Die Spartenkanäle des Bodens werden mit Rohren und Kabeln für Strom, Druckluft, Wasser und Telekommunikation versehen und hernach mit Spartenkanalabdeckungen verschlossen. Die Decke erhält ebenfalls ihre technische Ausstattung und es werden dort circa 1.650 Strahler und Leuchten verbaut“, erläutert Kai

Bierich, verantwortlicher Architekt und Geschäftsführer bei wulf architekten, den Planern der neuen Halle.

„Im Großen und Ganzen liegen wir mit den Bauarbeiten im Plan“, stellt Jonas Lechler von Jo Carle-Architekten und verantwortlicher Bauleiter vor Ort erfreut fest.

Eine Aussage ganz im Sinne von Ulrich Kromer, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Messe Stuttgart: „Der Fertigstellung der Paul Horn Halle zur Eröffnung im Januar 2018 mit der CMT, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, steht damit nichts im Wege. Die Messe Stutt-

gart wird ihre Hallenfläche damit von bisher 105.200 auf 120.000 Quadratmeter erweitern. Dies war dringend nötig, denn wir konnten viele Wünsche unserer Kunden nach mehr Platz nicht mehr erfüllen.“

170 Kilometer Kabel

Momentan arbeiten täglich etwa 100 bis 120 Mitarbeiter auf der Baustelle. Dort herrscht reges Treiben mit rund 15 Steigern, Kleinkränen, Teleskopstaplern sowie Silofahrzeugen für die Dachbegrünung, die alle in und um die Halle im Einsatz sind.

Die Mengen an verbautem Material sind gewaltig. Für die technische Gebäudeausstattung wurden rund 11 Kilometer Leitungen verbaut, für Heizung, Kälte, Trinkwasser, Schmutzwasser, Sprinkler, Druckluft und Feuerlöschwasser. Acht Raumluftgeräte in den Lüftungszentralen konditionieren - das bedeutet sie heizen oder kühlen und fördern - insgesamt circa 360.000 Kubikmeter Luft.

Fortsetzung auf Seite 6

Info

Anreise mit dem Auto

Die Messe Stuttgart und das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart liegen 13 km von der Stuttgarter Stadtmitte entfernt und in direkter Nähe zum Stuttgarter Flughafen. Bitte folgen Sie der Beschilderung in Richtung Flughafen. Die Messe Stuttgart und das ICS sind unmittelbar an die A8 und die B27 angeschlossen.

Anreise auf der A8

Aus Richtung Stuttgart an der Anschlussstelle Stuttgart/Degerloch die Autobahn verlassen und auf den Messe- und Flughafenzubringer fahren. Danach direkte Zufahrt zum Parkhaus über der A8. Aus Richtung München besteht kurz vor der Messe eine direkte Ausfahrt von der A8 in das Parkhaus über der Autobahn.

Anreise auf der B27 aus Richtungen Stuttgart/Tübingen

Aus beiden Richtungen können die Parkplätze am Westrand des Messe- und Kongressgeländes angesteuert werden. Oder weiter über die L1192 in das Parkhaus über der A8.

Eingabe Navigationssystem

Flughafenstraße/Flughafen
70629 Stuttgart

Feinstaubplakette

Seit 2008 können für stark mit Feinstaub belastete Zonen Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge verhängt werden. Sie werden durch das Verkehrsschild „Umweltzone“ gekennzeichnet. Auch in Stuttgart gibt es seit dem 1. März 2008 eine solche Umweltzone. Sie umfasst das gesamte Stadtgebiet. Da die Messe Stuttgart außerhalb des Stuttgarter Stadtgebiets liegt, benötigen Sie für den Messe- oder Kongressbesuch keine Umweltplakette. Berücksichtigen Sie bitte, dass Sie bei einem anschließenden Besuch der Stadt bzw. bei Übernachtungen im Stadtgebiet eine Feinstaubplakette benötigen.

Anreise mit der Bahn

Über das Bahnnetz (ICE, IC, InterRegio) ist Stuttgart direkt mit 13 europäischen Hauptstädten verbunden. Der Stuttgarter Hauptbahnhof befindet sich in der Stadtmitte, etwa 13 Kilometer vom Flughafen Stuttgart und der Messe Stuttgart entfernt. Vom Stuttgarter Hauptbahnhof geht es mit der S-Bahn S2 oder S3 in Richtung Stuttgart Flughafen/Messe Stuttgart. Die Fahrtzeit zwischen Stuttgart Hauptbahnhof und der Messe Stuttgart beträgt 27 Minuten. Von 4.55 Uhr (bzw. 5.25 Uhr an Sonn- und Feiertagen) bis 0.25 Uhr verkehren die S-Bahnen ab Hauptbahnhof alle 10 bzw. 20 Minuten. Vom Flughafen/Messe Stuttgart in Richtung Hauptbahnhof fahren die Bahnen zwischen 5.08 Uhr (bzw. 5.48 Uhr an Sonn- und Feiertagen) und 0.08 Uhr.

Besucher

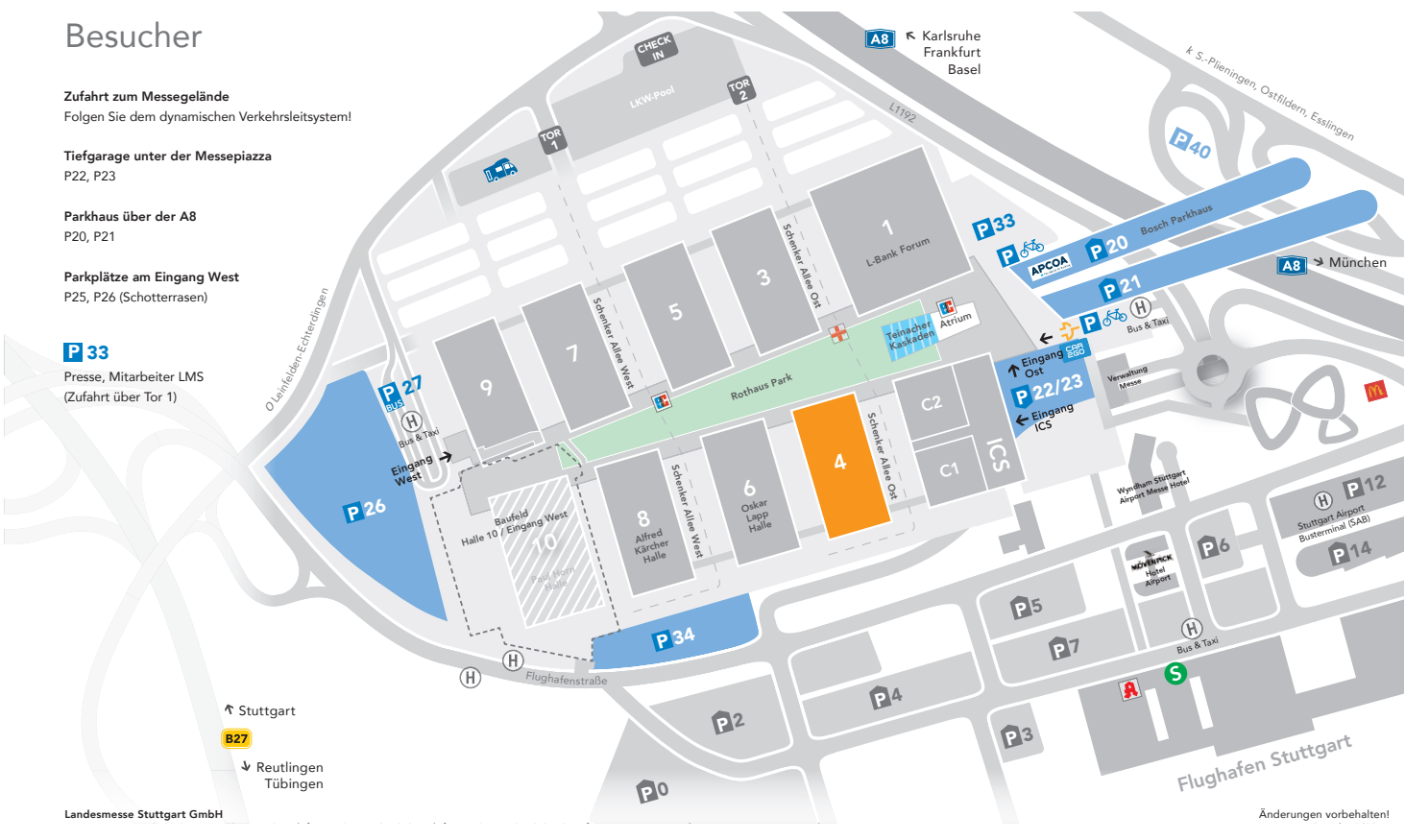
Zufahrt zum Messegelände
Folgen Sie dem dynamischen Verkehrsleitsystem!

Tiefgarage unter der Messepiazza
P22, P23

Parkhaus über der A8
P20, P21

Parkplätze am Eingang West
P25, P26 (Schotterrasen)

P 33
Presse, Mitarbeiter LMS
(Zufahrt über Tor 1)



Impressum	
Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Susan Oehler Elisabeth Weißfe
Herstellung:	Max Böhme Nora Sommer
ISSN 1614-6018 PVSL F 50129 DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2017 am 20./21. Oktober 2017 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:	

NSK

CREATE IT.

Halle 4, Stand 4E16

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Varios Combi Pro GIGAPAKET P4+

Das Komplettpaket für Ihre Prophylaxe, das Varios Combi Pro Set mit einem zweiten Pulverkit für die supragingivale Anwendung, einem Perio-Pulverkit für die subgingivale Anwendung sowie einem zweiten Ultraschall-Handstück.

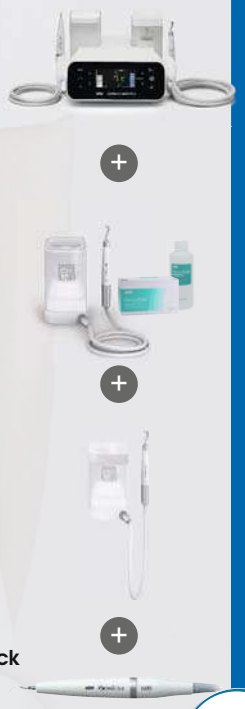
Varios Combi Pro Komplettset

+ Varios Combi Pro Perio-Kit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer,
Perio-Powder, Perio Nozzles

5.150 €*
6.456 €*

+ 2. Prophy-Pulverkit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer

+ 2. Varios Ultraschall-Handstück
mit Licht



GIGAPAKET P4+

Sparen Sie
1.306 €

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Fortsetzung von Seite 4

Im Bereich elektrotechnische Ausstattung sind die Zahlen noch beeindruckender. Insgesamt 16 Kilometer Hauptkabel wurden allein für die Mittelspannungsversorgung

durch ebenfalls verbaute 15 Kilometer lange Kabelrinnen.

Für das Hallendach wurden 1.900 Quadratmeter abgehängte Trockenbau-Decken verbaut sowie rund 2.700 Quadratmeter abgehängte Metall- und

geschwungenen Holzbindern überdeckt und von viel Tageslicht erfüllt sein wird sowie dem neuesten technischen Status quo entspricht.

Erfolgreiches Messezentrum

Die Messe Stuttgart veranstaltet am Standort Stuttgart jedes Jahr rund 70 Messen, davon knapp 50 Eigenmessen und etwa 20 Gastmessen. Darunter sind Publikums-, Handwerks- und Hightech-Fachmessen. Die Messe Stuttgart ist mit eigenen Tochtergesellschaften auch in Istanbul/Türkei, Atlanta/USA und Nanjing/China vertreten, um am dortigen Messemarkt ebenfalls zu partizipieren. Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart finden zudem jedes Jahr zahlreiche Kongresse, Tagungen sowie weitere Veranstaltungen statt. Dafür stehen mehr als zwei Dutzend Säle für je nach Größe 20 bis 4.900 Personen sowie einer Gesamtkapazität von 10.000 Plätzen zur Verfügung. Mit einem Hallenumschlagsfaktor von 15,7 im Jahr 2016 gehört die Messe Stuttgart zu den erfolgreichsten Messezentren in Deutschland und europaweit.

Weitere Informationen unter www.messe-stuttgart.de



zur Verteilung der elektrischen Energie ins eigentliche Stromnetz verlegt. Für die elektrischen Installationen mit 220 Volt wurden 170 Kilometer Kabel benötigt. Für Schwachstrom, Brandmeldeanlagen und Steuerungen kamen noch einmal rund 52 Kilometer Kabel hinzu. Ein Teil dieser Kabel läuft

Streckmetall-Decken. Die Wände wurden mit 1.800 Quadratmeter Wandfliesen verkleidet.

Vieles mehr ist noch zu tun, bis die ersten Messestände aufgebaut werden können. Die Aussteller der CMT dürfen sich aber schon jetzt auf eine Messehalle freuen, die von elegant

ANZEIGE

Der Unterschied liegt im Detail



Aufgrund der Methode, mit der unsere Produkte entwickelt, gefertigt und getestet werden, sind wir von ihrer Leistung und Langlebigkeit überzeugt. Der Beweis? Die A-dec 5-Jahre-Garantie.

Jede A-dec Lösung hat sich bewährt, problemlose Leistung zu liefern. Wir testen auf Verschleiß. Zum Beispiel haben wir, um die Stärke des A-dec 500 Stuhls zu testen, den Stuhl dem Vierfachen seiner maximal garantierten Gewichtsbelastung ausgesetzt. Spannungspunkte wurden analysiert. Funktionalität geprüft. A-dec geht bis zum Äußersten, weil Ihre Einheit Sie nie im Stich lassen sollte.

Besuchen Sie uns auf a-dec.com oder besuchen Sie uns auf der:
 Fachdental Leipzig (1A80) | Fachdental Südwest (4E80) | id Frankfurt (B14)



Lieber zum Zahnarzt als das Auto verkaufen

Studienteilnehmer fanden Autoverkauf unangenehmer als Zahnarztbesuch.

(zwp-online.info) - Etwa alle sieben Jahre wechseln die Deutschen ihr Auto. Doch wohin mit dem alten Fahrzeug? Als Zweitwagen behalten, aus Altersgründen verschrotten oder zu Geld machen? Letzteres scheint die häufigste, aber auch die unbeliebteste Alternative zu sein, denn viele würden dem Autoverkauf ei-

community im Juni/Juli dieses Jahres teil und beantworteten Fragen rund um den Autoverkauf. Dabei gaben knapp 62 Prozent an, schon mal ein Auto verkauft zu haben. Am meisten genervt haben dabei die Preisverhandlungen (41,1 Prozent) und die Ermittlung des richtigen Preises (40,4 Prozent).



nen Besuch beim Zahnarzt vorziehen, wie eine aktuelle Umfrage von mobile.de zeigt.

2.011 Autofahrer im Alter von 18 bis 69 Jahren nahmen an der Umfrage von Europas größter Auto-

Deshalb würden auch 18,8 Prozent der Befragten lieber zum Zahnarzt gehen als ein Auto zu verkaufen. Noch beliebter waren nur das Bad putzen (33,7 Prozent) oder ein Besuch bei der Schwiegermutter (28,9 Prozent).

ZFAs sind Langschläfer

Laut Untersuchungen bekommen Zahnmedizinische Fachangestellte genug Schlaf.

(FAZ) - Sechs Stunden und 49 Minuten schläft der durchschnittliche Deutsche pro Nacht. Zahnmedizinische Fachangestellte tanzen bei der aktuellen Auswertung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung allerdings aus der Reihe: Ihre Nächte dauern im Schnitt

an diese Empfehlung, denn sie haben laut einer aktuellen Studie nach den Kleidungs- und Schuhverkäufern (sieben Stunden und 14,4 Minuten) sowie den Hochschullehrern und -forschern (sieben Stunden und 12,6 Minuten) die längste Schlafdauer unter den untersuchten Berufsgruppen. Am anderen Ende der Skala befinden



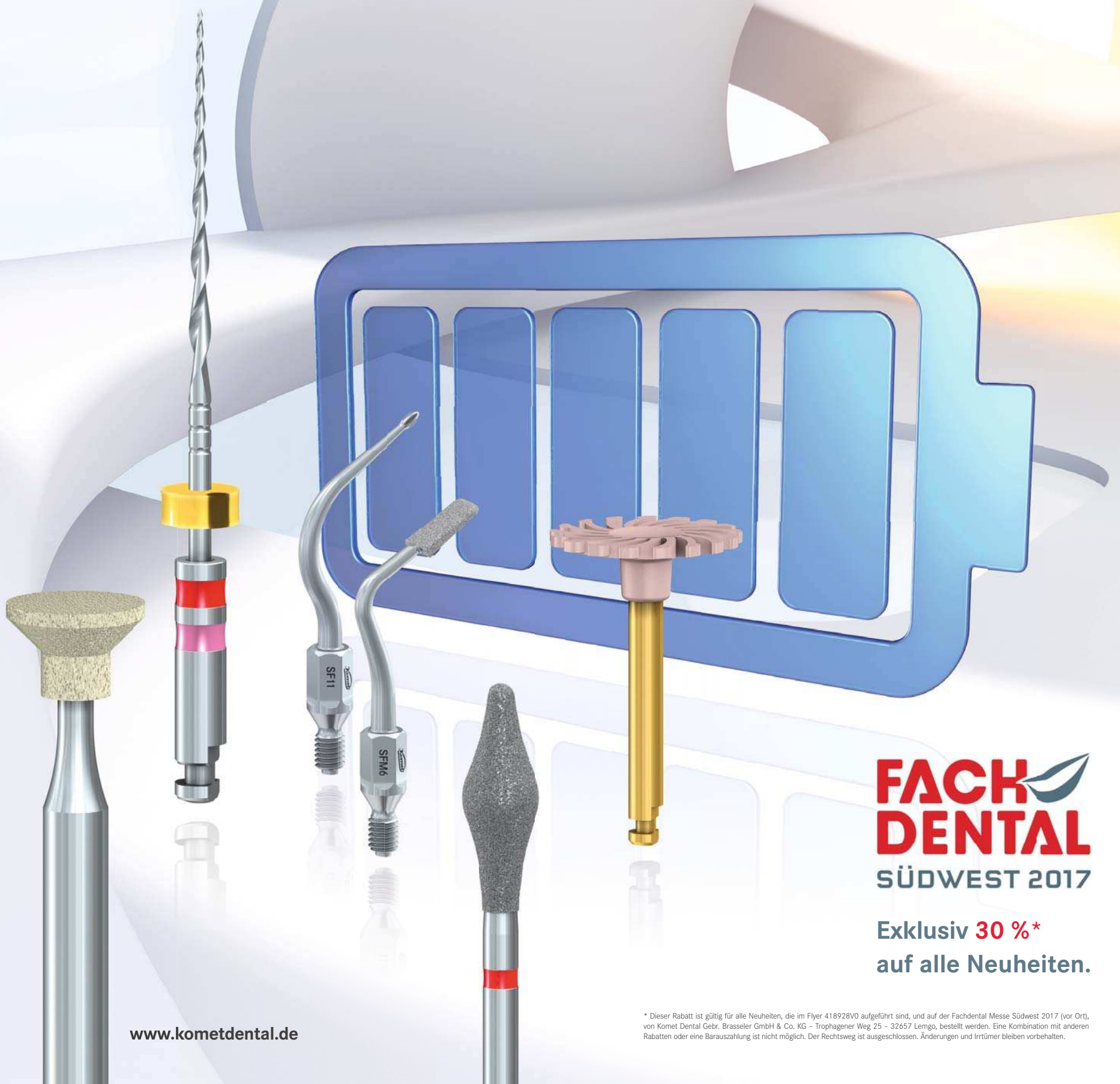
sieben Stunden und 9,6 Minuten. Damit zählen sie zu den Langschläfern in Deutschland.

Schlafmediziner empfehlen, täglich sieben bis acht Stunden zu schlafen. Scheinbar halten sich besonders Zahnmedizinische Fachangestellte

den sich mit sechs Stunden und 16,2 Minuten Schlaf die Objekt-, Wert- und Personenschützer, gefolgt von den Mitarbeitern von Post- und Zustelldiensten (sechs Stunden und 21 Minuten) sowie den Bäckern und Konditoren (sechs Stunden und 24,6 Minuten).



100 % volle Ladung
für den dentalen Alltag.



FACH
DENTAL
SÜDWEST 2017

Exklusiv **30 %***
auf alle Neuheiten.

www.kometdental.de

* Dieser Rabatt ist gültig für alle Neuheiten, die im Flyer 418928V0 aufgeführt sind, und auf der Fachdental Messe Südwest 2017 (vor Ort), von Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG - Trophagener Weg 25 - 32657 Lemgo, bestellt werden. Eine Kombination mit anderen Rabatten oder eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Festivalbesucher verzichten oft auf die Mundhygiene

Zahnbürsten werden zwar eingepackt, aber kaum benutzt.



■ (zwp-online.info) - Nur jeder zehnte Festivalbesucher greift bei dem meist drei Tage dauernden Event zur Zahnbürste, obwohl es für jeden vierten zum wichtigsten Utensil im Gepäck, gefolgt von Deo und Feuchttüchern, gehört. In Anbetracht der oft sehr langen Schlangen vor Duschen und Waschräumen sowie dem beengten Platz zwischen den Zelten ist dieses Umfrage-Ergebnis kaum verwunderlich. Allerdings warten auf einem Festival jede Menge zahnschädigende Lebensmittel, wie säurehaltige Getränke und zuckergeladene Nahrungsmittel, auf die Besucher, die eine zusätzliche Belastung für die Zähne sind.

38 Prozent der befragten Festivalbesucher schaffen es immerhin ein Mal am Tag, ihre Zähne zu putzen. Aber auch das ist nicht ausreichend, da die Wahrscheinlichkeit für Karies dennoch um das Dreifache erhöht ist. Die Empfehlung für die richtige Mundhygiene ist auch auf einem Festival die gleiche: Mindestens zwei Mal täglich Zähne putzen und am besten noch zuckerfreien Kaugummi nach den Mahlzeiten kauen. Ebenfalls hilfreich für den Schutz der Zähne ist es, die stark säurehaltigen Getränke mit einem Strohhalm zu konsumieren. Die mangelnde Mundhygiene kann laut der Oral Health Foundation nicht nur in Karies, sondern auch in schlechtem Atem und sogar Zahnverlust münden. ◀

Reguläre Hygiene schützt vor HIV, HBV und HCV

Erklärvideo für Praxispersonal zeigt, besondere Vorsichtsmaßnahmen sind unnötig.

■ (bzaek.de) - Bei der zahnmedizinischen Versorgung von Menschen mit HIV und den Hepatitis-Viren HBV oder HCV kommt es immer wieder zu Fragen. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH) haben deshalb ein kurzes Erklärvideo für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) bei YouTube eingestellt. Die meisten Sorgen vor einer eventuellen Übertragung im Praxisalltag sind unbegründet.

Bei Einhaltung der üblichen Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen besteht keine Infektionsgefahr für das Praxisteam oder für Patienten. Bei Arbeitsunfällen, zum Beispiel Stich- oder Schnittverletzungen mit kontaminierten Instrumenten, kann ein

potenzielles Ansteckungsrisiko durch Sofortmaßnahmen oder eine Post-Expositions-Prophylaxe minimiert werden. Die meisten HIV-Patienten sind zudem aufgrund wirksamer Therapien nicht mehr infektiös. Interessante Fakten, wichtige Hinweise und Antworten auf häufig gestellte Fragen haben beide Organisationen außerdem in der Kurzbroschüre „Keine Angst vor HIV, HBV und HCV! Informationen für das zahnärztliche Behandlungsteam“ zusammengestellt. So sollen unbegründete Infektionsängste abgebaut werden und eine professionelle und diskriminierungsfreie Versorgung von Menschen mit

Infektionserkrankungen wie HIV, HBV und HCV sichergestellt werden. ◀



Mitarbeitern in Lebenskrisen helfen

Mit Betrieblichem Gesundheitsmanagement können Unternehmen gezielt unterstützen.

■ (aok-bv.de) - Eine schwere Krankheit oder der Tod eines nahen Angehörigen - eine Krise beeinflusst die Berufstätigkeit der betroffenen Menschen erheblich. So fühlt sich jeder zweite Betroffene in seiner Leistungsfähigkeit eingeschränkt oder geht krank zur Arbeit, wie das Wissenschaftliche Institut der AOK (WiDo) in einer repräsentativen Befragung von 2.000 Beschäftigten herausgefunden hat. „Etwa die Hälfte der Erwerbstätigen war in den letzten fünf Jahren von einem kritischen Lebensereignis betroffen. Die Folgen sind für Beschäftigte und Arbeitgeber gravierend“, so Helmut Schröder, stellvertretender Geschäftsführer des WiDo. Die AOK unterstützt hier mit ihren Angeboten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

kollegen als Hilfeleistende bei der eigenen Krise an und kennen insgesamt auch mehr hilfreiche Anlaufstellen im Unternehmen als Beschäftigte, die das Vorgesetztenverhalten negativ beurteilen. „Kritische Lebensereignisse bei Beschäftigten können ein ‚Stresstest‘ für die Stabi-

lität der beiderseitigen Beziehung zwischen Unternehmen und Mitarbeiter sein“, so Helmut Schröder. „Wenn Krisen sowohl aus Sicht des Betriebes als auch des betroffenen Beschäftigten gut gemeistert werden, können beide Seiten gestärkt aus ihr hervorgehen.“ ◀



ANZEIGE

Innovations for Dentistry SA

Besuchen Sie uns in Halle 4 am Stand 4B21

EverClear™

der revolutionäre Mundspiegel!

Die Spiegelscheibe von EverClear™ rotiert, angetrieben von patentiertem Mikromotor, mit 15.000 U/min. Bohrstaub und Spraynebel werden einfach weggeschleudert.

You can't treat what you can't see!

EverClear™ ist ausbalanciert und handlich und selbstverständlich 100% autoklavierbar.

EverClear™ – und Sie sehen, was Sie sehen müssen!

I.DENT Vertrieb Goldstein
Kagerbauerstr. 60
82049 Pullach

tel +49 89 79 36 71 78
fax +49 89 79 36 71 79

info@i-dent-dental.de
www.i-dent-dental.com

Führt Langzeitstillen zu Karies?

Eine Studie belegt ein zwei- bis vierfach höheres Risiko.

■ (zwp-online.info) - Wie eine Studie zeigt, gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Stillen über das Alter von zwei Jahren hinaus und dem damit verbundenen Kariesrisiko. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift *Pediatrics* veröffentlicht. Forscher analysierten die Daten von mehr als 1.100 brasilianischen Kindern.

Für die Studie wurden die Kinder im Alter von fünf Jahren von einem

Zahnarzt untersucht. Die Teilnehmer wiesen dabei unterschiedliche Stadien der Karies auf. Bei 23,9 Prozent wurde eine schwere Karieserkrankung (mehr als sechs Zähne betroffen), bei 48 Prozent eine leichte, frühkindliche Karies diagnostiziert. Laut den Ergebnissen weisen demnach Kinder, die mehr als zwei Jahre lang gestillt werden, ein zwei- bis vierfach höheres Risiko einer Karieserkrankung auf. Wie die Autoren gegenüber *Pitts-*

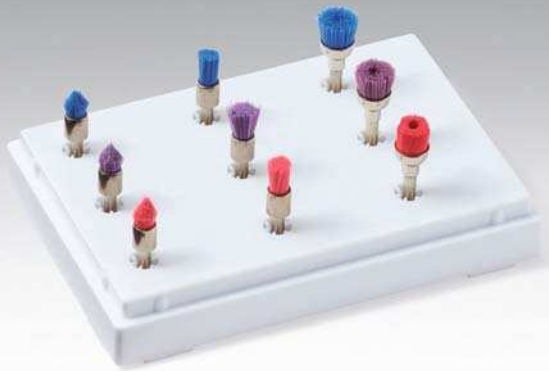
burgh's Action News angeben, gibt es für die frühkindliche Karies unterschiedliche Gründe. Nächtliches Stillen ohne anschließende Zahnreinigung oder auch die Kombination aus Muttermilch und Kohlenhydraten sowie Zucker aus anderen Nahrungsmitteln seien Gründe für den Zahnverfall. Kinder, die zwischen 12 und 23 Monaten gestillt werden, weisen jedoch kein erhöhtes Kariesrisiko auf. ◀

Besuchen Sie uns!
**FACH
 DENTAL**
 SÜDWEST 2017
 Halle 4 Stand A55



Neuheiten

Rotierende Instrumente für die effektive Prophylaxe und schnelle Politur von Composite, Gold und Amalgam.



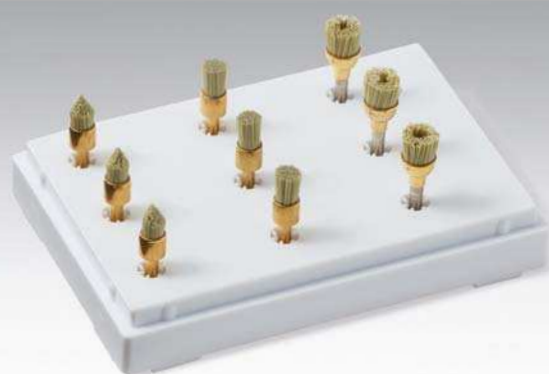
Nylon-Prophylaxebürsten



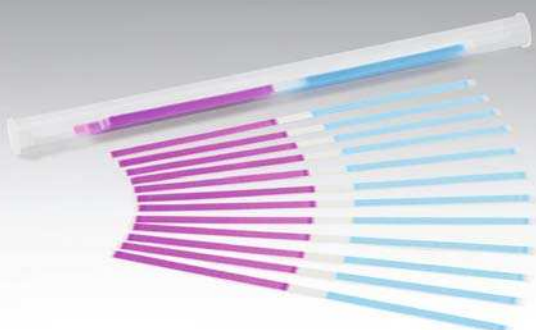
Prophylaxe-Kelche



K-Flex Polierscheiben



Siliziumkarbid-Bürsten



K-Flex Polierstreifen



Die neuen rotierenden Instrumente von Kaniedenta garantieren eine effektive, prophylaktische Säuberung natürlicher Zähne ebenso wie eine schnelle und komfortable Politur aller dentalen Füllungswerkstoffe. Kaniedenta Prophylaxebürsten, Polierkelche und Polierscheiben sind in zahlreichen verschiedenen Formen, Härten und Körnungen erhältlich. Die praktische Farbkodierung sorgt für eine einfache und kontrollierte Auswahl des jeweils benötigten Instrumentes.

Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe zu attraktiven Preisen!

Prophylaxebürsten- und kelche

- Einmal-Prophylaxebürsten aus Nylon
- Kelche in 3 Formen und 3 Härten (6 Lamellen, 4 Lamellen, Mini)
- Für alle Hand- und Winkelstücke

K-Flex Polierscheiben

- Farbkodierte Polierscheiben
- Für Composite, Gold, Amalgam
- Beschichtet mit Aluminiumoxid
- 4 unterschiedliche Körnungen

Siliziumkarbid-Bürsten

- Integrierte Spezialfasern
- Hoher Glanz nach Politur
- Mehrfach verwendbar
- Autoklavierbar bei 134 °C



www.kaniedenta.de

Zweitmeinung aus dem Internet

Die Meinung des behandelnden Mediziners wird hinterfragt.



■ (zwp-online.info) - Die Plattform www.kosten-beim-zahnarzt.de erhob jüngst in einer Umfrage, wie im Rahmen der Internetrecherche fokussiert nach zahnmedizinischen Themen und der Art der Zahnbehandlung gegoogelt wird.

Relevant war dabei der Aspekt, in welchem „Zustand“ sich die Suchenden gerade befanden - also kurz vor bzw. während einer laufenden Zahnbehandlung sowie nach einem absolvierten Zahnarztbesuch. Bei mehr als 50 Prozent der Befragten stand eine Zahnarztbehandlung bevor, was

vermuten lässt, dass die Vertrauensbasis vom Zahnarzt zum Patienten womöglich aufgrund eines Informationsdefizits belastet ist.

Mehr als 35 Prozent der Befragten befanden sich bereits in einer laufenden Behandlung und suchten, parallel zu dieser, weitere Informationen zur Art der Behandlung. Auf die Frage, über welche zahnmedizinischen Themen sich besonders informiert werde, gaben knapp 60 Prozent der Teilnehmer vorrangig Zahnersatz an. Neben Brücke, Prothese oder Implantat informierten

sich die Leser mit großem Abstand auch über Wurzelbehandlungen, Zahnfleischrückgang, Zahnfüllungen, professionelle Zahnreinigung und Zahnschmerzen.

Die Umfrage unter mehr als 700 Teilnehmern zeigt, dass sehr viele Patienten über die Art der Zahnarztbehandlung gezielt Informationen aus dem Internet beziehen. Trotz groß angelegter Aufklärungskampagnen, gezielter Patientenkommunikation und steigender Zufriedenheit scheint es eine Art Misstrauen gegenüber dem Zahnarzt zu geben. ◀◀

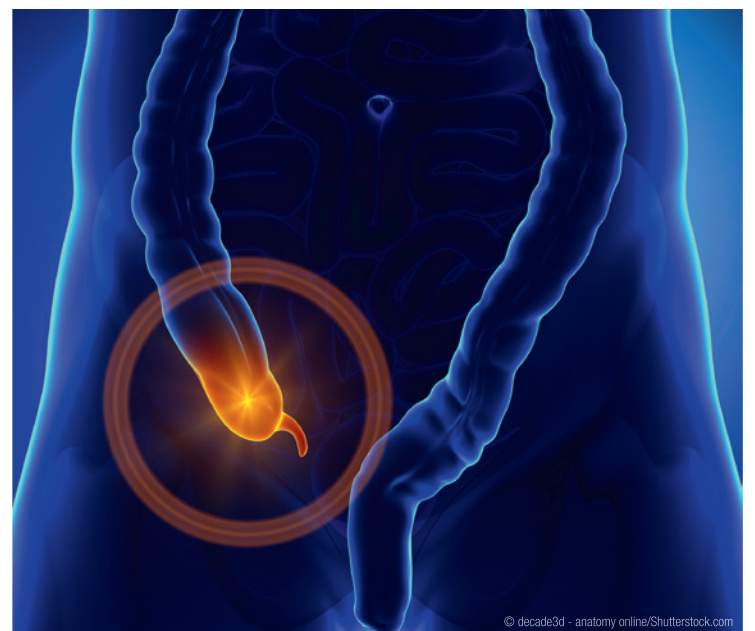
Patient verschluckt Zahn

Aspirierter Zahn verursacht Entzündung im Bauchraum.

■ (zwp-online.info) - Wie ein Autorenteam im Rahmen seines kürzlich im *Anz Journal of Surgery* vorgestellten Fallberichts beschreibt, wurde im australischen Cairns ein 67-Jähriger mit starken Bauchschmerzen in der Notaufnahme vorgestellt. Nach dem ersten Verdacht auf eine akute Blinddarmentzündung stellte sich zwei Wochen und eine OP später heraus, dass es sich, statt einer Vereiterung, um einen extrahierten Zahn handelte, den der Patient während des zahnärztlichen Eingriffs verschluckt hatte. Da der Patient die klassischen Symptome wie Appetitlosigkeit, Druckschmerz und Abwehrspannung aufwies, entschied man sich nach Tagen der Beobachtung

zu einem chirurgischen Eingriff, der den „Zahn auf Wanderschaft“ freigab.

Was anfangs laut CT nach einem verkalkten Kotstein im Bereich des Wurmfortsatzes aussah, entpuppte sich nach genauerer pathologischer Untersuchung als der verloren geglaubte, kariöse Zahn. Dieser zeichnete für die Entzündung verantwortlich, indem er die Öffnung des Wurmfortsatzes blockierte. Dass es sich bei dem Übeltäter um den eigenen Zahn handelte, ließ auch den Senioren staunen, der gedanklich bereits nach dem Zahnarztbesuch mit dem verschwundenen Zahn abgeschlossen hatte. ◀◀



ANZEIGE

calaject™

Der Weg zur schmerzarmen Betäubung



Halle 4
Stand 4B21

CALAJECT™ hilft schmerzarm zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektionseinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.



reddot award 2014
winner

Hergestellt in Dänemark von:
 **RÖNVIG** Dental Mfg. A/S | export@ronvig.com | Infokontakt:
www.ronvig.com | Tel. 0 171 7717937, kg@ronvig.com

Weniger Zahnärzte im ländlichen Raum

Durch Bürgerversicherung wäre die Nachfolge gefährdet.

■ (izz-on.de) - Eine Bürgerversicherung hätte gravierende Folgen für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg: Im ländlichen Raum würden 534 Zahnärzte und 2.350 Arbeitsplätze für Zahnarzt-helferinnen und -helfer und Praxispersonal in den nächsten zehn Jahren wegfallen. Zu diesem Ergebnis kommt der Sachverständige Prof. Dr. Wolfgang Merk im Gutachten zu den Auswirkungen der Einführung einer Bürgerversicherung für die zahnmedizinische Versorgung. Das Gutachten

wurde in der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KZV BW) in Stuttgart vorgestellt.

In Gemeinden bis zu 10.000 Einwohner müssen altersbedingt für 649 Zahnärzte in den nächsten zehn Jahren Nachfolger gefunden werden. Kommt die Bürgerversicherung mit einer einheitlichen Gebührenordnung und fällt die private Krankenvollversicherung weg, sind drastische finanzielle Auswirkungen zu befürchten. Das bedeutet: Es können

nur noch Praxen nachbesetzt werden, die auch nach Einführung einer Bürgerversicherung wirtschaftlich sind. Dies wird insbesondere für den ländlichen Raum Folgen haben.

In einem Schreiben an Ministerpräsident Winfried Kretschmann betont Dr. Ute Maier, Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KZV BW), dass die Einführung der Bürgerversicherung unter Berücksichtigung der dargestellten Gesichtspunkte dem Landeswohl widerspricht. ◀◀



So habe ich meine Patienten noch nie gesehen.



DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen

NEU:
3D



Unsere Erfindungen schreiben Geschichte...

1968 RÖNTGENFILM-ENTWICKLUNG

VistaSystem, das Komplettsystem für digitale Diagnostik von Dürr Dental.

Setzen Sie auf überragende Bildqualität aus einer Hand! Röntgengeräte, Speicherfolien-Scanner und intraorale Kamerasysteme von Dürr Dental sichern Ihnen optimale Diagnosemöglichkeiten, maximalen Komfort und höchste Effizienz.

Mehr unter www.duerrdental.com

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM